

DIE REGIERUNG VON UNTERFRANKEN



TEILT MIT

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Rede von Herrn Regierungspräsidenten Dr. Paul Beinhofer
anlässlich des Integrationsforums
„Beruf und Arbeit – Chancen für eine gelungene Integration“
am 10. November 2008 in Erlenbach a. Main**

Anrede

Ich begrüße Sie alle recht herzlich hier in Erlenbach am Bayerischen Untermain und freue mich, dass Sie meiner Einladung zum Unterfränkischen Integrationsforum so zahlreich gefolgt sind.

Die Integration unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler ist eine Aufgabe von hoher Bedeutung für unsere Gesellschaft. Eine gelungene Integration schafft erst die Voraussetzung für ein zukunftsfähiges und friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft. Integration bedeutet Neugierde, einander kennen zu lernen, bedeutet Abbau von Vorurteilen, bedeutet aber auch den Anstand, einander zu dulden und die Toleranz aufzubringen, verschiedene Lebensauffassungen anzuerkennen. Integration hat aber auch etwas mit Zivilcourage zu tun, dem Mut, gegen Diskriminierung aktiv einzuschreiten. Integration verlangt andererseits auch von unseren Zuwanderern, die für immer in Deutschland leben

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

wollen, sich zu öffnen für unsere Werte, für unsere Kultur und die freiheitlich demokratische Grundordnung unseres Landes. Integration ist längst zu einer Zukunftsfrage unseres Landes geworden, das immer mehr zu einem Einwandererland wird. Sie ist bedeutend für den sozialen Zusammenhalt in unseren Kommunen, aber auch zunehmend ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor. Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Frau Prof. Böhmer, hat vor kurzem festgestellt, dass sich die gesellschaftspolitischen Kosten infolge von Defiziten bei der Integration in Deutschland auf jährlich ca. 16 Mrd. € belaufen. Das zeigt, dass die Integration von Zuwanderern kein Randproblem ist. Das machen allein schon die Zahlen von Ausländern und Spätaussiedlern, die hier bei uns in Deutschland ihre Heimat gefunden haben oder finden wollen, deutlich.

In Unterfranken leben ca. 225.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Im Landkreis Miltenberg sind es mit 13.000 fast 10 % der Bevölkerung.

Der Bayerische Untermain ist eine der Regionen mit einem überdurchschnittlich hohen Ausländeranteil. Das gilt in besonderer Weise auch für die Stadt Erlenbach a. Main mit ihrem überdurchschnittlich großen Anteil an ausländischen, vor allem türkischen Mitbürgern.

Es ist erfreulich, dass sowohl von der großen Politik, als auch von vielen gesellschaftlichen Kräften mittlerweile das Thema Integration als Zukunftsthema ersten Ranges erkannt wurde. Auch in der Koalitionsvereinbarung der die neue Bayerische Staatsregierung tragenden Parteien nimmt das Thema Integration einen wichtigen Platz ein. Unter anderem soll die Sprachförderung weiter verstärkt, ein Integrationsbeauftragter der Staatsregierung berufen und die Bildung kommunaler Ausländerbeiräte gefördert werden. Auch Nicht-EU-Ausländer sollen ein Antrags- und Rederecht bei Bürgerversammlungen erhalten. Dass das Thema Integration in der Koalitionsvereinbarung unter dem Titel „Heimat Bayern“ auftaucht, halte ich für besonders erwähnenswert. Damit wird, so meine ich, besonders deutlich, dass Integration auch etwas mit Verwurzelung zu tun hat, denn beheimatet ist man dort, wo man Wurzeln geschlagen hat.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

Machen wir uns allerdings nichts vor: die gelungene Integration unserer Zuwanderinnen und Zuwanderer ist ein langer, nicht einfacher Prozess, der mit zielstrebigem Geduld und einem langen Atem betrieben werden muss. Integrationsarbeit ist, wie es so schön heißt, das Bohren von dicken Brettern. Das Thema Integration von Zuwanderern ist kein „Eintagsthema“.

Deswegen ist es mir ein wichtiges Anliegen, das Thema Integration immer wieder auch im Rahmen solcher Veranstaltungen wie der heutigen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit und der Medien zu rücken und alle Akteure und besonders unsere Zuwanderer zu ermutigen, in ihrem Bestreben nicht nachzulassen, Brücken zueinander zu bauen.

Was sind die Schlüssel zu einer gelungenen Integration?

Die Aktion Integration, eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung, die Anfang Juni im bayerischen Ministerrat beschlossen wurde, formuliert die fünf wichtigsten Schlüssel zur Integration:

1. Sprache. Nur wer deutsch kann, hat Erfolg in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft. Und hier ist schon bei den ganz Kleinen anzufangen. Mittlerweile wurden die Sprachkurse an unseren Kindergärten von 160 auf 240 Stunden aufgestockt. In Unterfranken besuchen in diesem Schuljahr ca. 1500 Zuwandererkinder fast 200 solcher Vorkurse.
2. Der zweite Schlüssel ist die Bildung. Wir wissen, Kinder mit Migrationshintergrund haben es in der Schule oft schwerer als deutsche Kinder. Ganztagschulen und Jugendsozialarbeit in den Schulen verbessern die Bildungssituation für ausländische Jugendliche. Mit dem Schuljahr 2009/2010 wird die Klassenstärke in Schulklassen mit höheren Anteilen von Schülern mit Migrationshintergrund verringert. Das hilft den Lehrkräften bei ihrer schwierigen Arbeit. Auch die Jugendsozialarbeit an Schulen wird verbessert. Bereits im Herbst 2009 soll das Ausbauziel insgesamt 350 Stellen für die Jugendsozialarbeit an bis zu 500 Schulen erreicht sein. In Unterfranken werden zurzeit in 46 Schulen 30 Jugendsozialarbeiter eingesetzt.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

3. Der dritte Schlüssel zur Integration ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Verbänden, Vereinen und Organisationen. Sich gemeinsam in Sportvereinen zu betätigen, in Nachbarschaftsgruppen, Jugendfreiwilligendiensten, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder in anderen Hilfsorganisationen zu arbeiten, schafft Zusammenhalt und begründet Freundschaften über die Nationalitäten hinweg.
4. Der vierte Schlüssel für gelungene Integration ist die Öffnung unserer Zuwanderer für ihre neue Heimat und Toleranz. Wir verlangen keine Assimilation, unsere ausländischen Mitbürger müssen jedoch unser Rechts- und Wertesystem akzeptieren, religiös motivierte Abgrenzungstendenzen passen nicht in unser Land.
5. Und schließlich: Beruf und Arbeit, der fünfte wichtige Schlüssel zur Integration. Ein gelungener Start ins Berufsleben ist ein wichtiger Faktor, um Anerkennung und Erfolg in der Gesellschaft zu erhalten. Wer Arbeit hat, steht mitten im gesellschaftlichen Leben. Beruf und Arbeit können daher der beste Integrationsmotor sein. Deswegen habe ich die heutige Veranstaltung unter das Motto „Beruf und Arbeit – Chance für eine gelungene Integration,, gestellt.

Wir wissen alle, gerade in diesem Bereich gibt es noch viel zu tun. Ich möchte es mit ein paar Hinweisen bewenden lassen, da wir hierzu mit Sicherheit heute aus berufenerem Munde noch einiges hören werden. Jugendliche Migranten stellen leider einen überdurchschnittlich hohen Anteil an den Schülern, die die Hauptschule ohne Abschluss verlassen. Viel zu viele finden keinen Ausbildungsplatz. Die Quote der Erwerbstätigen ist bei Ausländern beträchtlich geringer als bei deutschen Mitbürgern.

Es gibt jedoch nicht nur Negatives zu berichten. Gerade im Berufsschulbereich wird für Jugendliche aus bildungsfernerem Milieu viel getan, ich erinnere nur an die Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplätze und das Berufsvorbereitungsjahr. Dazu kommt eine besonders intensive bedarfs- und persönlichkeitsorientierte Beratung in den Abschlussklassen ebenso wie Unterstützung bei der Ausbildungswahl und bei der Ausbildung selbst. Hierfür möchte ich allen Lehrkräften und Ausbildungsbetrieben herzlich danken.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon: (09 31)3 80-11 09** **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

Ich möchte aber heute auch besonders an die Arbeitgeber, die Ausbildungsbetriebe, die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammer appellieren, das Thema Integration von jungen Zuwanderern zur Chefsache zu machen. Gerade in einer Zeit großer demografischer Veränderungen, der Überalterung unserer Gesellschaft einerseits und des rapiden Geburtenrückgangs andererseits wird unsere Volkswirtschaft nur dann ihren internationalen Spitzenplatz halten können, wenn sie das große Potenzial Jugendlicher mit Migrationshintergrund - es sind mittlerweile deutschlandweit über 25 % - erschließt. Immer mehr Unternehmen werden künftig in einer globalisierten Welt gerade Fachkräfte mit spezifischen sprachlichen und interkulturellen Kenntnissen benötigen.

Anrede

Bundespräsident Horst Köhler hat vor kurzem auch für das Thema Integration einen - wie er es nannte - „notwendigen Klimawandel“ verlangt. Ich meine, wir befinden uns mitten in diesem Klimawandel. Ich bin davon überzeugt, dass wir in Unterfranken bei der Integration unserer Zuwanderinnen und Zuwanderer auf einem guten Weg sind. Das zeigen mir die vielen Aktivitäten im Bereich der Kindergärten, der Vorschule, der Schulen und Berufsschulen wie auch in der Welt der Wirtschaft. Integration muss aber vor allem in den Köpfen und Herzen der Bürgerinnen und Bürger verankert werden. Auch hier, glaube ich, sind wir auf einem guten Weg. Das zeigen mir die vielen Beispiele gelungener Integration in unseren Kommunen. Insgesamt 280 Integrationsprojekte in Unterfranken haben wir zurzeit auf der Infobörse der Regierung von Unterfranken im Internet geschaltet. Auch die 20 Bewerbungen um den 1. Unterfränkischen Integrationspreis, den ich vor einigen Tagen verleihen durfte, haben mir gezeigt, wie viel kreatives und ehrenamtliches Engagement in Unterfranken für das Thema Integration besteht. Es war schwierig, aus den vielen Bewerbern die drei Preisträger zu ermitteln. Besonders erfreulich für die Erlenbacher ist dabei, dass der 2. Preis an den AGENDA Arbeitskreis Kultur und Soziales der Stadt Erlenbach a. Main verliehen werden konnte für breit angelegte und nachhaltige Integrationsarbeit.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>

Anrede

Ich danke noch mal allen Gästen unseres heutigen Unterfränkischen Informationsforums für ihr Kommen. Ich bedanke mich besonders bei allen Referenten und Organisationen der heutigen Veranstaltung für ihre Bereitschaft, aktiv dabei zu sein. Sie zeigen damit, wie wichtig Ihnen das Thema Integration von Zuwanderern ist.

Ich wünsche uns allen einen kurzweiligen Nachmittag mit interessanten Informationen und guten Gesprächen.

Pressesprecher: Johannes Hardenacke **Telefon:** (09 31)3 80-11 09 **pressestelle@reg-ufr.bayern.de**

Postanschrift:
Regierung von Unterfranken
97064 Würzburg

Hausadresse:
Peterplatz 9
97070 Würzburg

Telefax: (09 31)380-21 03
<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de>